



September 2025 (Entwurf für die Anhörung und Mitwirkung)

Sachplan Militär (SPM), Objektteil

Objektblatt 19.204, Schiessplatz Krähtal / Riniken

Vergleich zu früheren SPM-Versionen:

Im Sachplan Waffen- und Schiessplätze vom 19. August 1998 (SWS 1998) wurde der Schiessplatz Krähtal / Riniken als ein Teil des Waffenplatzes Brugg geführt. Seit der Verabschiedung des Programmteils des Sachplans Militär 2017 (SPM 2017) durch den Bundesrat am 8. Dezember 2017 werden die Schiessplätze als eigenständige Anlagenkategorie geführt. Das vorliegende Objektblatt ersetzt demnach das Objektblatt 19.13 des SWS 1998 für den Waffenplatz Brugg teilweise, namentlich die damalige Fläche b3. Der Waffenplatz Brugg ist nicht Inhalt des vorliegenden Objektblatts. Er wird im SPM als eigenständige Anlage unter den Waffenplätzen geführt (Waffenplatz Brugg, Genietruppen, Objektblatt-Nummer 19.103).

Inhalt

1.	Ausgangslage, künftige Nutzungen	3
2.	Festlegungen	3
3.	Erläuterungen	4
4.	Grundlagendokumente	5

Karte

Schiessplatzperimeter mit Gebiet mit Lärmauswirkungen (1:25'000)

Legende

Impressum

Herausgeber

Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport – VBS, Generalsekretariat VBS

Redaktion

Raum und Umwelt VBS

Karten

Bundesamt für Landestopografie – swisstopo

Bezug

In elektronischer Form: www.sachplanmilitaer.ch

19.204 Schiessplatz Krähtal / Riniken

Standortkanton	Aargau
Standortgemeinden	Riniken
Hauptnutzung	Leichte Waffen
Gemeinden mit Lärmauswirkungen	Riniken, Bözberg
Grundeigentümer	Bund, Dritte

1. Ausgangslage, künftige Nutzungen

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken wird vorwiegend durch die auf dem Waffenplatz Brugg stationierten Truppen des Lehrverbands Genie/Rettung/ABC genutzt. Gemäss den Festlegungen im Programmteil des SPM 2017 wird der Schiessplatz Krähtal / Riniken unbefristet weiterbetrieben.

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken wird auch für zivile Schiessübungen und weitere zivile Nutzungen mitbenützt, beispielsweise von Polizeikorps. Die für die zivile Nutzung notwendigen Bewilligungen, die nicht bereits Gegenstand eines militärischen Plangenehmigungsverfahrens sind, werden von den zuständigen zivilen Behörden erteilt (s. SPM-Programmteil 2017, Kapitel 3.4).

2. Festlegungen

a) Zweck, Betrieb (Festsetzung)

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken wird vorwiegend durch die auf dem Waffenplatz Brugg stationierten Truppen des Lehrverbands Genie/Rettung/ABC genutzt.

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken kann für zivile Schiessen in beschränktem Umfang mitbenützt werden.

Der Betrieb wird in einem Schiessplatzbefehl geregelt.

b) Perimeter, Infrastruktur (Festsetzung)

Der Schiessplatzperimeter umgrenzt das militärisch beanspruchte Areal (vgl. Karte). Er umfasst 25/50/300 m-Schiessanlagen [1], verschiedene Kurzdistanz- und Gefechts-schiessanlagen [2], eine Wurfanlage für Handgranaten [3] sowie mehrere Parkplätze [4].

Die Terminierung, Etappierung und Finanzierung von militärischen Neu-, Um- und Rückbauten auf dem Gelände werden in der Immobilienplanung des VBS festgelegt und mit den Immobilienprogrammen vom Parlament verabschiedet. Dabei sind insbesondere die Festlegungen in Kapitel 3 des Programmteils zu berücksichtigen.

c) Gebiet mit Lärmauswirkungen (Festsetzung)

Das Gebiet mit Lärmauswirkungen begrenzt den Schiessbetrieb (vgl. Karte), d. h. die vom Schiessbetrieb verursachten «zulässigen Lärmimmissionen» nach Art. 37a der

Lärmschutz-Verordnung (LSV; SR 814.41) dürfen dieses Gebiet nicht überschreiten. Kanton und Gemeinden berücksichtigen es bei der Richt- und Nutzungsplanung sowie bei der Erteilung von Baubewilligungen.

Die zuständige Vollzugsbehörde (GS-VBS) legt in ihrem Entscheid im Rahmen eines militärischen Plangenehmigungsverfahrens die zulässigen Lärmimmissionen fest. Zudem hält sie die ermittelte Lärmbelastung jeweils in einem Lärmbelastungskataster (LBK) nach Art. 37 LSV fest.

Eine allfällige Reduktion der zivilen Nutzung auf dem Schiessplatz zugunsten der militärischen Nutzung zur Einhaltung der massgebenden Grenzwerte bleibt vorbehalten.

d) Erschliessung (Festsetzung)

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken ist über das bestehende Strassennetz und mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen.

3. Erläuterungen

a) Zweck, Betrieb

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken wird ganzjährig und vorwiegend durch die auf dem Waffenplatz Brugg stationierten Schulen und Kurse des Lehrverbands Genie/Rettung/ABC genutzt.

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken wird auch für zivile Schiessübungen und weitere zivile Nutzungen mitbenützt, beispielsweise von Polizeikorps.

Von den jährlichen Schüssen mit dem Sturmgewehr und dem leichten Maschinengewehr entfallen ca. 99 % auf das Militär, ca. 0.5 % auf Blaulicht-Organisationen und ca. 0.5 % auf zivile Vereine. Von den Schüssen mit der Pistole entfallen ca. 51% % auf das Militär, ca. 9 % auf Blaulicht-Organisationen und ca. 40 % auf zivile Vereine. Zudem erfolgen weitere Schiessübungen mit anderen Waffensystemen der Armee.

b) Perimeter, Infrastruktur

Der Schiessplatzperimeter umfasst eine Fläche von rund 23 ha, wovon sich rund 20 ha im Grundeigentum des Bundes befinden. Die restlichen rund 3 ha befinden sich im Grundeigentum Dritter. Für die Pflege eines Grossteils des Schiessplatzareals bestehen Verträge mit zwei landwirtschaftlichen Pächtern.

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken umfasst eine 25/50/300 m-Schiessanlage [1], verschiedene Kurzdistanz- und Gefechtsschiessanlagen [2], eine Wurfanlage für Handgranaten [3] sowie mehrere Parkplätze [4].

Diverse Anlagen und Bauten auf dem Schiessplatz Krähtal / Riniken sind sanierungsbedürftig. Diese werden im Rahmen der Umsetzung der baulichen Massnahmen zur Einhaltung der Vorgaben aus der Lärmschutz-Verordnung instand gestellt. Das Sanierungs- und Ausbauvorhaben ist voraussichtlich nicht sachplanrelevant im Sinne von Kapitel 6.2 des SPM-Programmteils 2017.

Gemäss dem kantonalen Inventar weisen einige wenige Böden im Schiessplatzareal die Qualität von Fruchtfolgeflächen (FFF) auf. Der Umgang mit FFF, insbesondere bei Konsumation durch militärische Bauvorhaben, richtet sich nach den Festlegungen im SPM-Programmteil 2017, Kapitel 3.5.8 sowie nach dem Sachplan FFF des Bundes.

Es befinden sich keine Grundwasserschutzzonen im oder angrenzend an den Perimeter.

Auf oder direkt angrenzend an den Schiessplatz befinden sich Objekte aus Bundesinventaren (Trockenwiesen und -weiden Chrendel [Nrn. 4624 und 4623]) sowie weitere wertvolle Natur- und Landschaftswerte. Der Umgang mit diesen Werten richtet sich nach den Festlegungen im SPM-Programmteil 2017, Kapitel 3.5.2. Im Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA) für den Schiessplatz Riniken / Krähtal wird die militärische Nutzung mit den Schutzzielen der Inventare abgestimmt.

c) Gebiet mit Lärmauswirkungen

Das Gebiet mit Lärmauswirkungen dient der vorsorglichen Raumsicherung für den Schiessbetrieb. Es gibt den Rahmen für die «zulässigen Lärmimmissionen» nach Art. 37a LSV vor, d.h. diese Lärmimmissionen dürfen das Gebiet mit Lärmauswirkungen nicht überschreiten.

Das Gebiet mit Lärmauswirkungen (Planungswerte 55 dB(A) für die Empfindlichkeitsstufe ES II bzw. 60 dB(A) für ES III) beruht auf dem Lärmgutachten vom 31. März 2025. Die darin enthaltene Schiesslärmrechnung wurde gemäss Anhang 9 inkl. Anhang 7 LSV durchgeführt. Die Festsetzung der Gebiete mit Lärmauswirkungen im Objektblatt erfolgt mit geglätteten Lärmisophonen (positive Bufferung um 50 m, «dissolve», negative Bufferung um 50 m). Das Gebiet mit Lärmauswirkungen bildet den Zustand nach Umsetzung allfälliger im Lärmgutachten vorgeschlagenen Massnahmen ab.

Das Lärmgutachten vom 31. März 2025 hat ergeben, dass bei keinen Gebäuden mit lärmempfindlichen Räumen Immissionsgrenzwerte nach LSV überschritten werden. Die vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen umfassen insbesondere die Erstellung von Lägerblenden mit Rasterdecken und Betonwänden beim 300 m Schützenstand sowie bauliche Anpassungen bei den Kurzdistanz-Boxen (KD-Boxen).

Basierend auf dem Lärmgutachten und den Festlegungen des Objektblatts erarbeitet die Anlageninhaberin (armasuisse Immobilien) in Zusammenarbeit mit der Nutzerin (Armee) ein Projekt zur Festlegung der zulässigen Lärmimmissionen gemäss Art. 37a LSV. Dieses unterliegt dem militärischen Plangenehmigungsverfahren.

Um die Entwicklung des Schiessbetriebs auch langfristig mit der Siedlungsentwicklung abzustimmen, berücksichtigen Kantone und Gemeinden in ihren Richt- und Nutzungsplänen und bei der Erteilung von Baubewilligungen die im Objektblatt festgesetzten Gebiete mit Lärmauswirkungen sowie die festgelegten zulässigen Lärmimmissionen gemäss Art. 37a LSV.

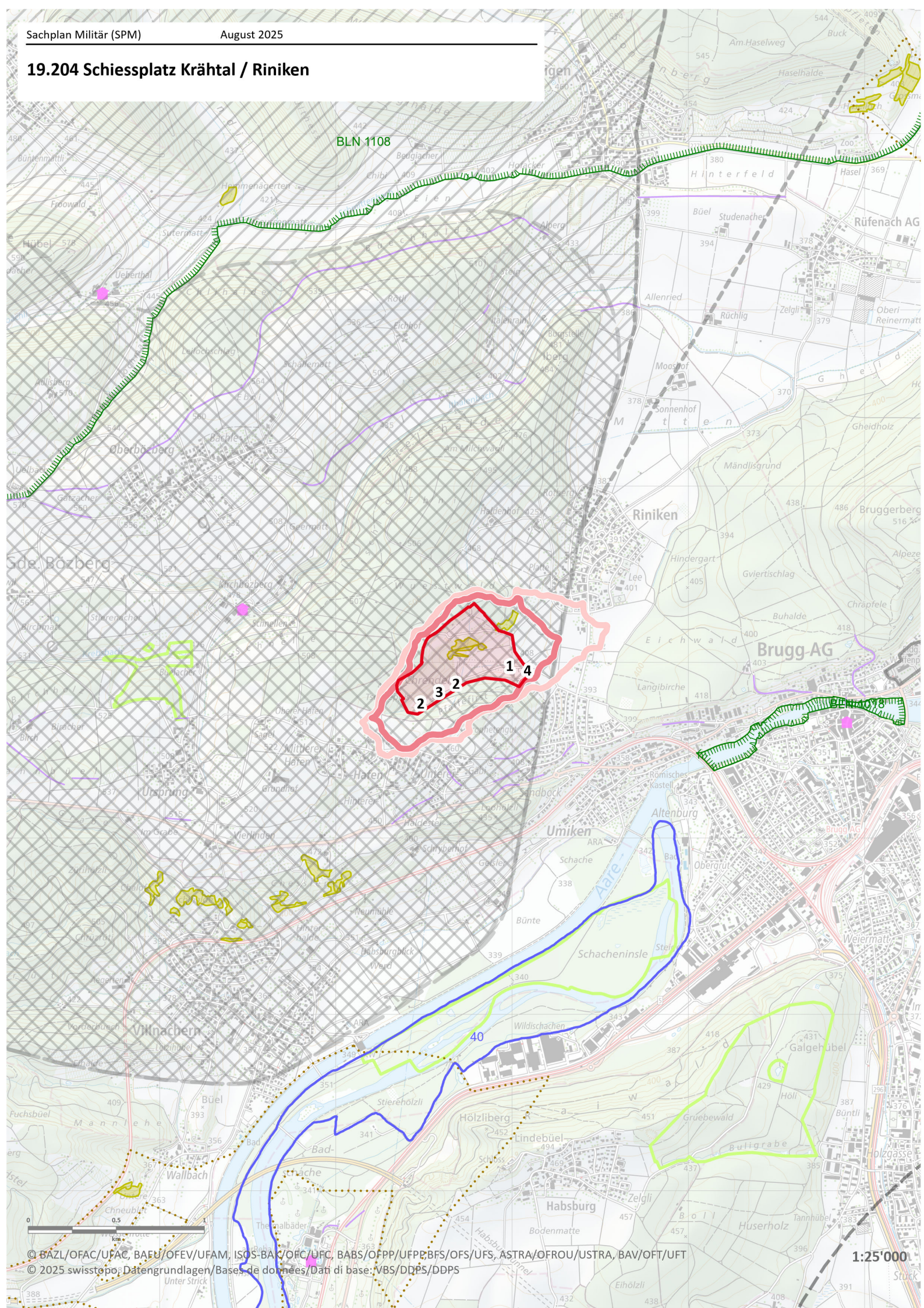
d) Erschliessung

Der Schiessplatz Krähtal / Riniken ist über das bestehende Strassennetz erschlossen und auch mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar (Bushaltestelle "Riniken, Bruggerstrasse").

4. Grundlagendokumente

- Lärmgutachten vom 31. März 2025

19.204 Schiessplatz Krähtal / Riniken










Legende/Légende/Leggenda

Mögliche planerische Massnahmetypen Types de mesures de planification possibles Tipi di misura di pianificazione possibili

Festsetzung Coordination réglée Dato acquisito	Zwischenergebnis Coordination en cours Risultato intermedio	Vororientierung Information préalable Informazione preliminare	
			Standortfestlegung Site d'implantation Ubicazione dell'impianto
			Anlageperimeter Périmètre de l'installation Perimetro dell'impianto
			Gebiet mit Hindernisbegrenzung Aire de limitation d'obstacles Area con limitazione degli ostacoli
			Gebiet mit Lärmbelastung ≥ 60 dB(A) Territoire exposé au bruit ≥ 60 dB(A) Area con esposizione al rumore ≥ 60 dB(A)
			Gebiet mit Lärmbelastung ≥ 55 dB(A) Territoire exposé au bruit ≥ 55 dB(A) Area con esposizione al rumore ≥ 55 dB(A)
			Konsultationsbereich Périmètre de consultation Area di coordinamento

Inhalte anderer Sachpläne Contenus d'autres plans sectoriels Contenuti degli altri piani settoriali

	Infrastruktur Luftfahrt Infrastructure aéronautique Infrastruttura aeronautica
	Infrastruktur Schiene Infrastructure rail Infrastruttura ferroviaria
	Geologische Tiefenlager Dépôts en couches géologiques profondes Depositi in strati geologici profondi
	Übertragungsleitung Lignes de transport d'électricité Elettrodotti
	Infrastruktur Strasse Infrastructure routes Infrastruttura strade
	Infrastruktur Schifffahrt Infrastructure navigation Infrastruttura navigazione
	Asyl Asile Asilo

Schutzobjekte von nationaler Bedeutung Objets de protection d'importance nationale Oggetti protetti di importanza nazionale

	BLN-Objekt Objet IFP Oggetto IFP
	Moorlandschaft Site marécageux Zona palustre
	Flachmoor Bas-marais Palude
	Hoch- und Übergangsmoor Haut-marais et marais de transition Torbiera alta e torbiera di transizione
	Trockenwiesen und -weiden Prairies et pâturages secs Prati e pascoli secchi
	Auengebiet Zone alluviale Zona golenale
	Wasser- und Zugvogelreservat Réserve d'oiseaux d'eau et de migration Riserva di uccelli acquatici e di uccelli migratori
	Jagdbanngebiet District franc Bandita
	Wildtierkorridor überregional Corridors faunistiques suprarégional Corridoi faunistici sovraregionale
	Amphibienlaichgebiet: Ortsfeste- und Wanderobjekte Site de reproduction de batraciens: objets fixes et itinérants Sito di riproduzione di anfibi: oggetti fissi e mobili
	ISOS-Objekt (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) Objet ISOS (inventaire fédéral des sites construits à protéger en Suisse) Oggetto ISOS (inventario federale degli insediamenti svizzeri da proteggere)
	IVS-Objekt (Historischer Verkehrsweg von nationaler Bedeutung) Objet IVS (voie de communication historique d'importance nationale) Oggetto IVS (via di comunicazione storiche d'importanza nazionale)